

Longericher SC hat große Ziele

Handballer starten am Wochenende in die neue Saison – Dünnwald setzt auf Konstanz

KÖLN. Kölns Handballer feiern dem Saisonstart entgegen. Nach der Sommerpause gehen die Männerteams wieder auf die Punktejagd.

Longericher SC

Der Oberligist baut nach der errungenen Vizemeisterschaft weiter auf den Kern des homogenen Kaders der vergangenen Saison. Am Samstag um 19.30 Uhr geht es zur HSG Siebengebirge/Thomasberg, wo LSC-Trainer Christian Stark einen heißen Tanz erwartet. „Wir müssen sofort auf unsere Top-Niveau kommen, denn nach drei Jahren ohne Sieg ist es an der Zeit mal wieder etwas Zählbares aus Oberpleis mitzunehmen.“

Im Verlauf der Vorbereitung hatte der LSC mit einigem Verletzungspech zu kämpfen. Am schlimmsten erwischte es Leistungsträger Christoph Schauf, der mit einem Kompartmentsyndrom infolge eines „Eisbeins“ mehrfach operiert werden musste und vermutlich bis Jahresende fehlen wird. Darüber hinaus fehlt Abwehrchef Jens Warncke (Bänderriss). Fraglich ist der Einsatz von Christopher Wolf (Arm) und Pascal Schiewe (Wade). „Egal wie groß die personellen Alternativen letztlich sein werden, wir sind hochmotiviert und nach der langen Pause heiß, die ersten Punkte einzufahren. Gleichwohl sind wir uns der schwierigen Aufgabe und der Heimstärke des Gegners bewusst.“ geht Stark zuversichtlich ins Spiel.

„Wir bauen auf den Kern unseres homogenen Kaders. Auf der einen Seite sind die erfahrenen Ur-Longericher Christoph Krosch und Daniel Wagener, auf der anderen Seite unsere jungen Emporkömmlinge der Vorsaison um Benjamin Richter, Christopher Wolf und Matthias Peters.“ Einziger Neuzugang ist Torhüter Valentin Inzenhofer. Der 21-jährige studiert in Köln und wechselt von seinem Heimatverein TV 05 Mülheim nach Longerich, wo er in der Oberliga Rheinhessen-Rheinland-Pfalz-Saar aktiv war.

Stark erklärt: „Mit seiner erfrischenden Art hat er sich in den ersten Vorbereitungswochen glänzend integriert und hat das Zeug, neuer Publikumsliebling beim LSC zu werden.“ Die Abgänge: Dustin Thöne (SG Langenfeld), Andreas Sixt (Handballpause) und Martin Kosak (verletzungsbedingt, Meniskusschaden) sowie Allrounder Kaspar Neuhaus (Auslandssemester). „In unserer tollen Saison und dem fantastischen zweiten Platz lief vieles hervorragend, wobei wir das Glück hatten von großen Verletzungen verschont zu bleiben, so dass sich die jungen Spieler weiterentwickeln konnten und zu Stützen der Mannschaft wurden.“

Nach Platz 3 (2011/2012) und Rang 2 letzte Saison setzt man sich als Sportler natürlich das Ziel, sich weiter zu verbessern. Dafür und das ist uns allen bewusst, muss alles passen und ein weiterer Entwicklungsschub erfolgen.“ geht LSC-Trainer Christian Stark in die Offensive mit der Zielsetzung diesmal den ersten Platz anzupfeilen und den Titel zu holen. Ein mutiger Schritt, zugleich



Zuversichtlich geht der Longericher SC in die neue Spielzeit in der Oberliga.

auch eine deutliche Kampfanzeige in Richtung Opladen und den üblichen anderen Favoriten. „Jedoch nicht unter Druck, vielmehr ziehen wir daraus unsere große Motivation.“
Kader, Tor: Jonas Burggraf, Valentin Inzenhofer, **Feld:** Pascal Schiewe, Matthias Peters, Christoph Schauf, Philipp Schiefer, Ingo Rennen, Jens Warncke, Benjamin Richter, Christoph Krosch, Dennis Mestrum, Daniel Wagener, Christopher Wolf, Adrian Wirths.

Dünnwalder TV

Ein echter Kracher wartet auch auf Nachbar Dünnwalder TV, die am Samstag um 18.30 Uhr beim amtierenden Meister HSG Rheinbach/Wormersdorf unter ihrem neuen Trainer Robert Teichert ihre Visitenkarte abgeben. „Ich bin froh dass es endlich losgeht und dann wissen wir, wo wir stehen“, hat Teichert in der langen Vorbereitungsphase viele wichtige Erkenntnisse gewonnen. „Im Großen und Ganzen können wir zufrieden sein auch wenn die Abstimmung an einigen Stellen noch optimiert werden muss“, legte der Coach den ersten Schwerpunkt vor allem auf die Abwehrarbeit.

„Unser Ziel ist es eine konstante Saison zu spielen. Wir möchten vom Start weg zeigen, dass wir nichts mit den Abstiegskampf zu tun haben und am Ende ein gesicherter Mittelfeldplatz herauspringt. So eine Verletzungsmisere wie in der vergangenen Saison wollen wir vergessen machen und auch nicht mehr erleben.“

Mitte des Jahres war zu befürchten, dass die Mannschaft auseinander fällt, doch der Ausverkauf fand zum Glück nicht statt weil man nach Weggang von Ex-Trainer Karsten Bohmann schnell einen Nachfolger finden konnte. Tobias Förster, der verletzungsbedingt nur selten zum Einsatz kam, übernimmt derweil das Amt des Teammanagers von Richard Kind.

Den vier Abgängen stehen vier Neuzugänge gegenüber. Neben dem Coach der zuletzt die U 23 des TSV Bayer Dormagen coachte, wechselte Torhüter Stephan Vatter (Dormagen) ebenfalls in die Domstadt. Der Rückraum wird verstärkt durch Daniel Peters (Neukirchen) und Timo Pasemann

(Oberwiel) sowie Linksaußen Yannick Bennemann (DTV 2). Einziges Sorgenkind ist Julian Von Hessert, der nach einer Operation langsam aufgebaut werden soll.

Kader, Tor: Simon Maspful, Stephan Vatter, Raphael Herrman, **Feld:** Arne Bathen, Yannick Bennemann, Tim Heubel, Florian Klein, Kersten Kopitz, Dominik Loskant, Philipp Nebeling, Timo Pasemann, Daniel Peters, Carsten Ponsar, Max Riegert, Oliver Rühl, Robert Schallenberg, Holger Schmitz und Julian Von Hessert.

SC Fortuna

Verjüngt, attraktiv und mit viel Leidenschaft und Vorfreude geht der SC Fortuna Köln mit einem allerdings deutlich veränderten Gesicht in die neue Saison. Am Samstag 20 Uhr empfangen die Südstädter zunächst Aufsteiger TuS Opladen 2 in der Halle Süd. Seit Ende Mai lief die Vorbereitung in drei Phasen um Neutrainer Bernd Schellenbach: „Das Team ist als Einheit gereift und zusammengewachsen.“

Die Integration der Neuen verlief dabei absolut reibungslos, so dass die Chemie stimmt. Dieser Teamgeist soll das Team auch durch die Saison tragen.“

Die stark verjüngte Fortuna hat sich als Ziel gesetzt, schnell, konstant, leidenschaftlich und mit einer klaren

spielerischen Linie zu agieren. Hier hat das Trainerteam um Schellenbach und Björn Kolbe einige neue Impulse gesetzt, um in Abwehr und Angriff taktisch variabel auf die Anforderungen zu reagieren. „Das junge Team benötigt möglicherweise noch etwas Zeit, um die notwendige und angestrebte Konstanz zu erlangen“, erwartet Schellenbach eine attraktive Spielweise damit die Fans wieder stärker von der Leistung mitgerissen werden.

Mit Christian Heinen, Christian Hergesell, Christian Deckarm, Benjamin Güllicher, Robin Sanders und Jens Wessel verließen sechs Spieler den SC. Dafür rückten sieben Neuverpflichtungen in den Kader: Niclas Elting (SC Nordwalde), Sebastian Eisele (Luxemburg), Christian Simon u. Jens Voskuhl (beide TV Wahn), Roman Stabauer (Fortuna 2), Sebastian Ibaldo nach einjähriger Verletzungspause sowie Fabian Kötzle (SC Kornwestheim) fällt fünf Monate aus (Schulter-Operation). Lutz Jakobowski, steht dem Team als Ersatzspieler zur Verfügung.

Kader, Tor: Markus Eikermann, Stefan Hinkelmann, **Feld:** Niclas Elting, Jens Fischer, Sebastian Eisele, Sebastian Ibaldo, Lutz Jakobowski, Fabian Kötzle, Thorsten Kratz, Oliver Kupczyk, Nicolai Nowak, Ben Pastel, Christian Simon, Roman Stabauer, Frederick Thom, Eric Tiziani, Jens Voskuhl, Jens Wiggers.

SG MTVD

Die SG MTVD Köln rundet am Sonntag um 8 Uhr bei der Reserve der HSG Rheinbach den ersten Spieltag ab. Als Trainer Karsten Bohmann bereits im März seine Rückkehr von Dünnwald zur SG bekannt gab, stand bei der Vertragsunterzeichnung das Ziel Wiederaufstieg in die Oberliga im Vordergrund. Den Klassenerhalt mit dem DTV unter Dach und Fach gebracht und der Tatsache künftig junge, talentierte Spieler in die Oberliga zu führen, entfachte nicht nur beim neuen und alten Trainer eine gewisse Euphorie. Die SG – nur knapp am Aufstieg gescheitert – hatte darüber hinaus keine entscheidenden Abgänge zu befürchten, doch die Vorbereitung verlief alles andere als vielversprechend.

Eine Hiobsbotschaft jagte die nächste und urplötzlich fällt eine komplette Rückraumreihe aus, denn Thomas Wurm steht aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung, Matthias Lipka fällt nach Hüft OP bis 2014 aus und muss gegebenenfalls seine Schuhe an den Nagel hängen. Michael Kalisch erlittenen Kreuzbänderriss. Er wurde diese Woche operiert, fällt damit ebenfalls für die gesamte Saison aus. Angesichts dieser Misere liegt die Favoritenrolle längst nicht mehr bei der SG. Bohmann: „Ich hätte diese Favoriten-Rolle gerne angenommen doch die haben jetzt Strombach und Bonn, weil danach eigentlich jeder jeden schlagen kann. Den Kopf in den Sand stecke ich nicht. Die Entwicklung der Spieler ist positiv, weil sie Potenzial haben, jede Woche Fortschritte machen und begeistert bei der Sache sind. Diese Tatsache gibt uns allen Auftrieb.“ Den Abgängen von Mattias Dunker, Jonathan Becker und Stephan Schmidt stehen die Neuzugänge Jannik Rauh (TSV Bayer Dormagen), Nils Amewouda (RSV Rath-Heumar) sowie aus dem eigenen Nachwuchs Lukas Krause, Leonard Tröpst, Dennis Riedler und Thimo Esser gegenüber.

Kader, Tor: Robert Bremen-Evers, Karra Kerna, Thomas Scholzen **Feld:** Nils Amewouda, Jasper Becker, Marian Dahlke, Thimo Esser, Lukas Krause, Michel Kalisch, Mathias Lipka, Jannik Rauh, Dennis Riedler, Joscha Rinke, Leo Schlingmeyer, Leonard Tröpst,

Thomas Wurm, Marius Witt u. Andreas Wolfram.

HSV Bocklemünd

Für Verbandsligist HSV Bocklemünd verlief die zweite Saison nach ihrem Aufstieg schwierig, doch letztendlich wurde das Ziel mit einem gesicherten Mittelfeldplatz umgesetzt. „Ich traue der Mannschaft durchaus zu im oberen Drittel mitzuspielen doch dazu benötigen wir mehr Konstanz und müssen vor allem geduldig und cleverer agieren. Dass wir das Potenzial dafür besitzen zeigte die Vorbereitung. Doch wie das immer so ist, erst laufen viele Dinge gut, dann wechseln sich Licht und Schatten ab.“ ist HSV Trainer Jan Köhler zuversichtlich, dass seine Truppe in der ausgeglichenen Liga diese Saison eine bessere Rolle spielen wird. Am Samstag um 19.30 Uhr tritt der HSV beim Oberliga- Absteiger TSV Bonn rrrh. an. Jan Köhler: „Das wird eine echte Bewährungsprobe, zumal der TSV sicherlich zu den Aufstiegskandidaten gehört.“

Basti Nagel, Sebastian Schneider und Alex Gräber verließen den HSV. Neuzugänge sind Torhüter Christoph Gersmeyer (RSV Rath Heumar), für mehr Durchschlagskraft im Rückraum dürften Christian Deckarm (SC Fortuna Köln), David Lindner (TV Olpe) sowie die Rückkehrer Thomas Block und Sebastian Reiling.
Kader, Tor: Sippy, Christoph Gersmeyer, **Feld:** Sebastian Eberz, Dominic Müser, Sebastian Zeyen, Christian Deckarm, Daniel Gnech, Samy Barat, Christian Lehnert, Thomas Block, Sebastian Rehling, David Lindner, Björn von Rhein, Jan Ertel, Mirco Böing, Sebastian Wolfram, Philipp Wachsmuth, Lars Brümmer.

TV Jahn Köln/Wahn

Als souveräner Aufsteiger mit 48:4 Punkten feierte der TV Jahn Köln/Wahn die erfolgreiche Rückkehr in die Verbandsliga. Seit Juli bereitet TVW-Trainer Stefan Filip seine Truppe akribisch auf die neue Saison vor. 10 der 17 Akteure kommen aus der eigenen Jugend. Die Identifikation mit den Wahner Handballern ist daher besonders groß und wohl auch ein Grund dafür, dass der Zuschauerschnitt auf knapp 200 Fans ausgebaut wurde. Die dürfen auch am Samstag um 18 Uhr beim ersten Heimspiel gegen den Leichlinger TV2 in die Wahner Großsporthalle pilgern, zumal die Heimspielstätte nach über zweijähriger Bauzeit inzwischen vollständig renoviert wurde. „Wir wollen so früh wie möglich die nötigen Punkte sammeln, um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Dafür ist ein erfolgreicher Start sehr wichtig. Wenn uns das gelingt, wäre für das erste Jahr in der Verbandsliga ein Platz im gesicherten Mittelfeld eine schöne Sache.“, gibt Abteilungsleiter Tobias Carspecken die Zielsetzung vor.

Kader, Tor: Torhüter Gerrit Kolbe u. Kai Wolfschläger, **Feld:** Michael Siebert, Samuel Kingdon, Benjamin Jäger, Tom Kulik, Christian Döbelstein, Thorsten Dolinski, Simon Welter, Christian Filip, Christian Gerwe, Alexander Busche, Jörn Klünnert, Markus Filp, Christopher Busche, Tim Schmitz, Marcel Nürnberger.



Nach dem Umbruch möchte der Dünnwalder TV auch in dieser Saison wieder eine gute Rolle spielen.